



SBV Schweizerischer Bauernverband USP Union Suisse des Paysans USC Unione Svizzera dei Contadini UPS Uniun Purila Svizra



SBV Schweizerischer Bauernverband
USP Union Suisse des Paysans
USC Unione Svizzera dei Contadini



ASSOCIATION DES GROUPEMENTS
ET ORGANISATIONS ROMANDS
DE L'AGRICULTURE

Medienmitteilung vom 24. März 2003

Schweizer Bauernvertreter sprechen bei Stuart Harbinson vor (Vorsitzender WTO-Agrarverhandlungen)

Eine Delegation von Schweizer Bauernvertretern überreicht heute Nachmittag am Hauptsitz der Welthandelsorganisation WTO in Genf Stuart Harbinson, dem Vorsitzenden der Agrarverhandlungen, ein Positionspapier. In der anberaumten knapp einstündigen Unterredung will die Delegation mit Nachdruck auf die möglicherweise gravierenden Auswirkungen der Doha-Runde auf die Schweizer Landwirtschaft hinweisen.

In der Doha-Runde will die WTO die Agrarmärkte im Eiltempo weiter liberalisieren. Die vorgelegten Verhandlungsvorschläge der WTO nehmen die Anliegen der multifunktionalen Landwirtschaft nur unzureichend auf und setzen einseitig auf eine forcierte Marktöffnung. Die schweizerische Landwirtschaft, welche auf Familienbetrieben basiert und strengste ökologische und tierschützerische Auflagen respektiert, hätte so nur geringe Überlebenschancen.

Der erste im Februar 2003 von Stuart Harbinson vorgestellte Verhandlungsvorschlag war für die Schweizer Bauern inakzeptabel. Trotz scharfer internationaler Kritik, z.B. aus der EU und der Schweiz, weicht ein letzte Woche veröffentlichter zweiter Text nur unwesentlich davon ab. Die Schweizer Bauern sind der Meinung, dass auch dieser zweite Vorschlag nicht als Verhandlungsgrundlage dienen kann.

Die breit abgestützte Delegation will Stuart Harbinson aufzuzeigen versuchen, dass die Kernelemente der Schweizer Landwirtschaft und der Schweizer Agrarpolitik bedroht sind. Die Schweizer Bauern sind nicht bereit, dem Druck und den einseitigen Interessen der grossen Agrarexporteure, angeführt von den USA und den Ländern der Cairns-Gruppe, nachzugeben. Auch in einer zukünftigen Welthandelsordnung müssen länderspezifische Besonderheiten und der jeweilige sozio-ökonomische Kontext der Landwirtschaft und der Agrarpolitik berücksichtigt werden.

Folgende 16 Personen gehören der Delegation an:

Hansjörg Walter, Präsident SBV

John Dupraz, Vizepräsident SBV

Martin Ambauen, Mitglied Vorstand SBV

Jacques Bourgeois, Direktor SBV

Urs Schneider, Stv. Direktor und Leiter Stab / Kommunikation SBV

Heidi Bravo, Leiterin Departement Agrarwirtschaft und Internationales SBV

Walter Willener, Directeur AGORA

François Erard, Directeur AgriGenève

Ruth Streit, Präsidentin Schweizerischer Landfrauenverband

Stefan Hagenbuch, Schweizer Milchproduzenten

Ueli Niklaus, Präsident Suisseporcs

Bruno Pezzatti, Direktor Schweizerischer Obstverband

Nicolas Fellay, Direktor Verband Schweizerischer Gemüseproduzenten

Walter Balmer, Präsident Vereinigung schweizerischer Kartoffelproduzenten



SBV Schweizerischer Bauernverband **USP** Union Suisse des Paysans **USC** Unione Svizzera dei Contadini **UPS** Uniun Purila Svizra

Pierre-Yves Felley, Direktor Schweizerischer Weinbauernverband

Sibylle Meyre, Leiterin Ressort Agrarpolitik, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete

Ergänzende Auskünfte:

Hansjörg Walter, Präsident SBV, Natel 079 404 33 92

Jacques Bourgeois, Direktor SBV, Natel 079 219 32 33

Walter Willener, Direktor AGORA, Natel 079 689 31 06

Dr. Heidi Bravo, Leiterin Departement Agrarwirtschaft und Internationales SBV,
Natel 078 681 86 06

Urs Schneider, Stv. Direktor SBV, Natel 079 438 97 17